



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, Akademien der
Wissenschaften, Museen und wissenschaftliche Sammlungen

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1965

1. Aufgabenstellung

urn:nbn:de:hbz:466:1-8246

deren Ergebnisse der gesamten Wissenschaft zugute kommen. So haben sich die Forschungseinrichtungen der Industrie in der jüngsten Vergangenheit zu einem weiteren tragenden Pfeiler der naturwissenschaftlichen und technischen Forschung neben den wissenschaftlichen Hochschulen und den mit staatlichen Zuschüssen geförderten Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen entwickelt. Die Industrie stellt heute einen beträchtlichen Teil des verfügbaren Forschungspotentials; eine steigende Zahl naturwissenschaftlicher Erkenntnisse wird erst durch eine intensive Industrieforschung gewonnen. Das Ausmaß der Industrieforschung in einigen Bereichen ergibt sich daraus, daß manche Großunternehmen der Industrie mehrere Prozent des Umsatzes für Forschung und Entwicklung aufwenden. Im westlichen Ausland wird ein großer Teil der staatlich geförderten Forschung in Industrielaboratorien durchgeführt. Auf Grund der dort gewonnenen Erfahrungen sollte überlegt werden, ob nicht auch in der Bundesrepublik in stärkerem Maße Forschungsvorhaben, an denen ein öffentliches Interesse besteht, mit staatlichen Mitteln in Industrielaboratorien bearbeitet werden können.

A. II. Gegenstand und Ziel der Untersuchung

II. 1. Aufgabenstellung

Der Wissenschaftsrat hat die Hochschulinstitute als integrierenden Bestandteil der Hochschulen in seine Empfehlungen zum Ausbau der wissenschaftlichen Hochschulen einbezogen, ohne sich mit ihnen im einzelnen zu beschäftigen. Die Verbindung von Lehrstühlen und Instituten ist so verschiedenartig und dazu heute, nicht zuletzt infolge der vom Wissenschaftsrat empfohlenen starken Vermehrung der Lehrstühle, so sehr in der Entwicklung begriffen, daß gegenüber den speziellen Institutsproblemen zunächst Zurückhaltung geboten war. Teil I der Empfehlungen ging deshalb von den Lehrstühlen als Einrichtungen mit klar umrissenen Aufgaben aus und ließ die Hochschulinstitute im einzelnen außer acht.

Hochschul-
institute

Die vorliegende Untersuchung, die sich auf die Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen beschränkt, ist zwar bestrebt, bei der Beurteilung der Lage der Forschung und der Funktion der Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen in den einzelnen Fachgebieten die Hochschulinstitute mit zu berücksichtigen; die Unterschiedlichkeit in der Untersuchungsmethode und die ungleichmäßigen Unterlagen lassen

jedoch ein abschließendes Urteil über die Leistungsfähigkeit der Forschung im ganzen nicht zu. Schon gar nicht kann die Untersuchung ein Bild vom Stande der Forschung in der Bundesrepublik geben. Dieser schwierigen Aufgabe hat sich die Deutsche Forschungsgemeinschaft angenommen und zu diesem Zweck eine Umfrage veranstaltet. Die Ergebnisse sind in einer Denkschrift über Stand und Rückstand der Forschung zusammengefaßt¹⁾.

Ziel der
Untersuchung

Die vorliegende Untersuchung des Wissenschaftsrates ist auf Empfehlungen für organisatorische, finanzielle und personelle Maßnahmen gerichtet, die die Leistungsfähigkeit der Institute außerhalb der Hochschulen steigern sollen. Zu diesem Zweck erstreckt sich die Untersuchung im wesentlichen auf drei Fragenkreise:

- Es werden die den Forschungsinstituten gemeinsamen Probleme der Finanzierungsmethoden, der Organisationsformen, des Personals behandelt und im Zusammenhang damit auch die Trägerorganisationen erörtert.
- Auf der Grundlage eines Überblicks über die auf den verschiedenen Sachgebieten vorhandenen Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen sowie über ihre Arbeitsrichtung und Leistungsfähigkeit werden kritische Erwägungen angestellt, ob die Organisation der Forschung außerhalb der Hochschulen in ihrer gegenwärtigen Form zweckmäßig ist und ob bestimmte Fachgebiete weiterer Institute bedürfen oder umgekehrt etwa unter einer bedenklichen Zersplitterung der Kräfte leiden.
- Bei einer Reihe von Instituten werden jeweils die personelle und finanzielle Lage, die Organisationsform und die dadurch bestimmte Kapazität untersucht und Verbesserungsmöglichkeiten erörtert.

II. 2. Begriff der Forschung

Wer über Forschungseinrichtungen berichten will, ist Rechenschaft darüber schuldig, wie weit der Begriff der „Forschung“ ausgedehnt und welche Art von „Einrichtungen“, die der so verstandenen Forschung dienen, in die Untersuchung einbezogen werden sollen. Beide Begriffe, namentlich der der Forschung, sind im deutschen und außerdeutschen Sprachgebrauch nicht eindeutig und einheitlich festgelegt. Doch braucht hier

¹⁾ Stand und Rückstand der Forschung in Deutschland in den Naturwissenschaften und den Ingenieurwissenschaften. Wiesbaden 1964.